

Änderungen im Vorstand

TURNEN In Henggart haben über 50 Delegierte von 30 Riegen und Vereinen an der Weinlandturnvereinigung getagt. Denise Zürrer wurde neu in den Vorstand gewählt.

Florian Koch ist zufrieden mit seinem ersten Jahr als Präsident der Weinlandturnvereinigung (WLTV). Beide Turnfeste hätten mehr Teilnehmer gehabt als letztes Jahr, sagte er am Freitagabend einleitend. Und das, obwohl das Wetter beim Jugend-Weinlandturntag schlecht war und viel Improvisation gefragt war. Trotzdem konnte der Anlass mit 540 Mädchen und Knaben gut durchgeführt werden. Florian Koch verwies aber auch auf die 60 vor Ort erfolgten Abmeldungen, wofür er keine konkreten Gründe ausmachen konnte.

Auch dem Weinlandturntag in Henggart machte das Wetter am Sonntagnachmittag einen Strich durch die Rechnung: Mitten im Wettkampf musste wegen Schauer in die Halle gewechselt werden. Florian Koch freute sich aber über das grosse Teilnehmerfeld bei den Junioren.

Finanziell musste der Verband einen einmaligen Rückschlag verzeichnen. Die Verbandsrechnung schliesst bei einem Ertrag von knapp 3000 Franken mit einem Aufwandüberschuss von knapp 800 Franken ab. Dank einem kleinen Verbandsvermögen kann aber auf eine Erhöhung der Verbandsbeiträge verzichtet werden, die 80 Franken je Riege werden beibehalten. Zudem leisten Turnerinnen und Turner von Gastsektionen für die Teilnahme am Weinlandturntag einen einmaligen Beitrag von 5 Franken.

Wahlen und Anlässe

Nach 13-jährigem Wirken hat Jayne Ruf (Buch am Irchel) ihren Rücktritt als Finanzverwalterin und Verantwortliche Rechnungsbüro eingereicht. Für sie konnte noch keine Nachfolge gefunden

werden. Sie hat sich entsprechend bereit erklärt, ihr Wissen und Können aus dem Hintergrund dem Verband zur Verfügung zu stellen und eine mögliche Kandidatin auch an den beiden Turnfesten einzuarbeiten. Hingegen wurde der Verbandsvorstand bei der zweiten Vakanz fündig. Ariane Kistler aus Hettlingen war 11 Jahre lang als Aktuarin und Speakerin tätig und hat nun demissioniert. Ihre Nachfolge tritt Denise Zürrer vom DTV Henggart an.

Wenige Tage vor der DV hat sich die Damenriege Ossingen für die Übernahme des Jugend-Weinlandturntag am 8. Juli beworben. Die Damenriege erhielt den einstimmigen Zuschlag der Delegierten. Zugleich ist für 2019 gleich eine Doppelbewerbung aus dem Stammertal eingegangen. Der TV Stammertal wird erstmals in der 68-jährigen Verbandsgeschichte im gleichen Jahr den Jugend-Weinlandturntag Anfang Juli und den Weinlandturntag Ende August durchführen. Den Weinlandturntag 2018 führt der TV Thalheim im August durch.

Bezüglich der Wettkampfbestimmungen ging ein Antrag vom DTV Nefenbach ein, welcher eine Anpassung der Bewertungskriterien im Geräteturnen beim Nachwuchs an jene des kantonalen Jugendsporttages haben wollte. Dies, um vermehrt Jugendliche in den unteren beiden Kategorien C und D fürs Mitmachen zu gewinnen. Dieses Anliegen stiess weder beim Verbandsvorstand noch bei der technischen Leiterin Turnerinnen Franzi Zuber auf Begeisterung. «Wir wollen den eigenen Charakter des Jugend-Weinlandturntags nicht verändern und das Niveau entsprechend höher halten», so der Tenor. Dieser Meinung schlossen sich auch die Delegierten an. Weitere vom technischen Leiter Sven Frei beantragte Änderungen und Anpassungen sorgten für zahlreiche Voten. Einzelne Anträge fanden die Mehrheit, so zum Beispiel die Öffnung der Kategorie Aktive 5-Kampf auch für Junioren ab 16 Jahren. (romü)



V.l.: Denise Zürrer, die neu in den Verbandsvorstand eintritt, Ariana Kistler, die zurücktritt, Verbandspräsident Florian Koch und Jayne Ruf, welche ebenfalls ihren Rücktritt eingereicht hat.

Bild: romü

Noch kein neuer Kassier gefunden

«Das Amt als Kassier ist nicht speziell zeitintensiv. Die gesamte Jahresrechnung hat auf einer handgeschriebenen Doppelseite im Rechnungsbuch Platz», sagte Kassenwartin Jayne Ruf den Delegierten bezüglich ihrer Nachfolge. Die fast grössere Arbeit sei aber an den beiden Wettkämpfen im Rechnungsbüro zu leisten. «Wichtig ist, dass man

alles gut vorbereitet, die Wettkampfdaten korrekt erfasst und innert der vorgegebenen Zeit auch die Ranglisten korrekt erstellen kann», so Jayne Ruf.

Hinter dieser Arbeit steckt ein einfach organisierter, aber sehr effizienter Verband, der jährlich zwei beachtliche Turnfeste durchführt. Nebst dem Präsidenten sind je ein technischer Leiter

Turnerinnen und Turner, ein Aktuar und eben die Kassiererin im Vorstand tätig. Sämtliche Entscheide bezüglich Wettkampfbestimmungen und -bestimmungen obliegen basisdemokratischen Beschlüssen, über welche die Delegierten jeweils an der Versammlung befinden können. Vereine und Riegen haben Antragsrecht. (romü)

Getu Flaachtal ist Schweizer Meister



Turnen: Ein überaus erfolgreiches Wochenende erlebten die Turnerinnen vom Geräteturnen Flaachtal an den Schweizer Meisterschaften im Vereinturnen Jugend in Willisau. Zum Wettkampfstart am Samstag zeigten 15 Turnerinnen ihre Übungen an drei Stufenbarren. Diese gelungene Vorführung wurde mit der Note von 9,50 bewertet. Warum nur wurde in der Kategorie A der Modus letztes Jahr geändert und

eine Finalrunde der besten vier eingeführt? Damit die Flaachtalerinnen am Abend unter Druck, im Gegensatz zur Konkurrenz, in der überfüllten Halle eine noch bessere Darbietung ihres Könnens zeigen konnten. Mit der Note 9,65 durfte ein überlegener und verdienter Schweizer-Meister-Titel gefeiert werden. Die jüngeren Turnerinnen erreichten in der Kategorie B mit ihren Vorführungen am Reck und am Stufenbarren jeweils den 3. Schlussrang. Nur 0,01 Punkte fehlten den älteren Flaachtalerinnen am Reck zum Bronzeplatz. Am Sonntag zeigten noch alle 75 Turnerinnen gemeinsam eine beeindruckende Vorführung auf dem 12x12 Meter grossen Bodenquadrat. Mit der stolzen Note von 9,04 konnte so in der Kategorie A ein guter Mittelfeldplatz erreicht werden.

(Text: az/Bild: Harald von Mengden)

Ein halbwegs geglückter Saisonstart für Pirmin Werner

SKIAKROBATIK Der Altemer Pirmin Werner ist in die neue Saison gestartet. Zwei Europacup-Wettkämpfe standen am Freitag und Samstag auf dem Programm. Mit den Resultaten ist er nur teilweise zufrieden.

erst den Full-Double-Full, welcher ihm sehr gut gelang. Er konnte viele Punkte in den zweiten Run mitnehmen. Auch der zweite Sprung (ein Full-Full) klappte gut. Der bald 18-Jährige konnte diesen Wettkampf auf dem für ihn sehr guten 7. Rang abschliessen. (az)

Unter besten Bedingungen und unter Flutlicht konnten die Wettkämpfe in Ruka (Finnland) jeweils am Abend durchgeführt werden. Am Freitag, dem ersten Wettkampftag, gelang Pirmin Werner der erste Sprung, ein Full-Full, recht gut. Nach dem ersten Durchgang belegte er den 13. Rang. Der zweite und schwierigere Sprung (ein Full-Double-Full) war anfänglich gut, jedoch konnte er den Sprung nicht landen, und durch den Sturz verlor er viele Plätze. Am Schluss resultierte der 24. Rang. Mit diesem Wettkampf war Pirmin Werner nicht zufrieden. Doch er durfte sich nicht lange über den Sturz ärgern, schliesslich galt es, sich für den nächsten Tag neu zu fokussieren.

Am zweiten Wettkampftag begann alles wieder bei null. Pirmin Werner stellte die Sprunghinfolge um, was sich für ihn auszahlte. So sprang er zu-



Skiakrobat Pirmin Werner war in Finnland im Einsatz. Bild: Archiv